



Kreative Tanzerziehung

Einführung in eine kreative Tanzerziehung



Tanzen ist im Sportverein ein wesentlicher Bestandteil musisch-kultureller Jugendarbeit. Dabei spielen die Freude an der Bewegung, an Ausdrucksmöglichkeiten, an Kreativität sowie am Miteinander eine große Rolle.

Schon als Baby bewegen wir unsere Finger, Hände ..., Zehen mit wachen Augen; kleine Kinder drehen sich schon beim Erklängen der einfachsten Töne auf der Stelle, kaum dass sie stehen können. Doch dann greift ein, was wir unsere „Zivilisation“ nennen. Das entdeckende, freie Spiel wird durch immer mehr Regeln begrenzt.

Wie können wir diese „verschwundenen Schätze“ wieder entdecken? Oder gelingt es uns gar, dem rhythmischen Bewegungs- und Tanzbedürfnis von Beginn an mehr Aufmerksamkeit zu schenken, ihm Platz zu schaffen?

Mit den nachfolgenden Dokumenten soll allen interessierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern für eine kreative Tanzerziehung Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt werden.

Die Grundlagen

[Methodische Wege](#)

[Die Lerninhalte](#)

Stundenbeispiele

[„Ein Tanz entsteht“](#) Die Zutaten: verschiedene Raumformen und Fortbewegungsarten

[Branle de Quercy](#) Erarbeitung des französischen Folkloretanzes „Branle de Quercy“ in der Grobform

[Grunds Schlag/Metrum](#) Erfahren des musikalischen Elementes „Grunds Schlag/Metrum“ als Basis für ein gemeinsames Bewegungstempo

[Takt](#) Erfahren des musikalischen Elementes „Takt“ als Basis für den gemeinsamen Bewegungseinsatz

[Rhythmus](#) spüren, sprechen und bewegen

[Rhythmisierung](#) Vom Gehen zur Rhythmisierung: Spiel mit Zeiten, Zeitpunkten, Zeiträumen

[Musikphrasen](#) Erkennen von Musikphrasen: Aus Liedern wird Bewegung und Tanz

[Cha-Cha-Cha](#) Wache Füße finden einen Rhythmus – als körperlich-musikalisch-rhythmische Vorbereitung zu dem Gesellschaftstanz „Cha-Cha-Cha“

[„Von laut bis still.“](#) Dynamik als Musik- und Bewegungserlebnis mit allem, was „geräuschelt“ und klingt

[Melodiebögen](#) hören und sich in ihnen bewegen. Musikalische Phrasierung als Grundlage einer Tanzgestaltung

[„Zwei Beine führen einen Rhythmus zum Tanz\(motiv\)“](#) - mit dem Schwerpunkt (Spiel-)Beinführung im Raum

[„Wo bin ich im Raum“](#) – Bewegungsmöglichkeiten in den Ebenen Sagittale und Frontale – Schwerpunkt: Wirbelsäule

[Schwerpunkt: Wellenbewegungen](#) Hände und Arme beginnen zu tanzen

[Arme und Rumpf tanzen](#) spannende Geschichten

[Führen und Folgen](#)

[Rumba](#) Entwicklung von runden Bewegungen aus dem Becken heraus (mögliche Vorbereitungsstunde auf dem Weg zur „Rumba“)

[„Tango auf Umwegen“](#) – Erarbeitung von Ganz- und Teilkörperan-spannung und -entspannung bis hin zu einer Tanzimprovisation zu zweit

[Raum/Zeit/Dynamik](#) Spiel- und Tanzgestaltungen mit Stöcken und Stäben in Raum/Zeit/Dynamik
